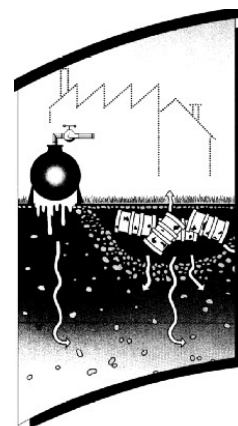


### Schäden durch Mineralölkohlenwasserstoffe (MKW)

Immer wieder geschehen Unfälle, bei denen Mineralölkohlenwasserstoffe in Boden und Grundwasser gelangen, sei es durch undichte Tanks oder Transportleitungen, Befüllungsverluste, unvorsichtige Handhabung, kleine oder große Havarien. Solche Kontaminationen durch MKW beeinträchtigen den Wert eines Grundstücks erheblich.



### Gefahrenpotenzial

Mineralölkohlenwasserstoffverbindungen sind Bestandteile von Heiz-, Schmier- und Dieselölen sowie Benzin und Paraffinen. MKW verhalten sich im Untergrund sehr mobil und sind im Grundwasser zum Teil löslich. Grund- bzw. Trinkwasser werden geschmacklich und geruchlich durch MKW belastet. Ein Liter Öl kann bis zu eine Million Liter Wasser ungenießbar machen. Zwar sind MKW im Boden und auch im Grundwasser unter günstigen Voraussetzungen durch Mikroben abbaubar, doch ist eine Sanierung, auch bei Nutzung der „natural attenuation“, des natürlichen MKW- Abbaus, immer aufwändig und kostspielig.

### Vorbeugen

Lassen Sie es nicht zum Äußersten kommen – beugen Sie der Wertminderung Ihres Grundstücks durch eine MKW- Kontamination vor: Lassen Sie Sicherheitseinrichtungen wie Grenzwertgeber, Antihebertventile und Leckage- Erkennungssysteme regelmäßig von Fachbetrieben warten. Beachten Sie Hinweise auf mögliche Havarien wie starker Geruch nach Benzin und Öl sowie feuchte Stellen, die eine mögliche Undichtigkeit von Tanks oder Zuleitungen anzeigen. Auch Beschädigungen wie Risse, Verformungen oder Rostansätze



bei Tanks sind Anzeichen, bei denen es zu handeln gilt. Überwachen Sie Betankungsvorgänge, nutzen Sie doppelwandige Tanks, die in dreifach beschichteten Auffangwannen stehen, oder die so genannten GFK-Tanks, die aus glasfaserverstärktem Kunststoff bestehen.

**Ölschäden mindern den Wert Ihres Grundstücks. Beugen Sie vor!**